

II-2913 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1462/5

1977 -11- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten REGENSBURGER, Dr.LEITNER, WESTREICHER, HUBER
Dr.KEIMEL, Dr.HALDER, Dr.ERMACORA, Dr.LANNER

und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Neubau des Bahnhofes Kufstein

In der Tiroler Tageszeitung vom 27.10.1977 wurde unter der Überschrift "Kufsteins neuer Bahnhof weiterhin Luftschloß - eiskalte Dusche aus Wien, kein Geld für Neubau im kommenden Jahr, Ringen dauert schon fast 20 Jahre -" darauf hingewiesen, daß der damalige Bundesminister für Verkehr, Erwin Lanc, seinerzeit versprochen habe, Kufstein sei der nächste Bahnhof, den die ÖBB errichten werden. Nach einer schriftlichen Mitteilung des jetzt amtierenden Verkehrsministers an das Kufsteiner Gemeindeoberhaupt sei das Projekt zuvor zur Genehmigung eingereicht, es sei aber nicht möglich, dieses Projekt in den Wirtschaftsplan 1978 der ÖBB aufzunehmen.

Der Bürgermeister von Kufstein meint zur Situation: "Das ist eine regelrechte Pflanzerei", und die Lokalpolitiker aller Fraktionen haben das "Ringel- bzw. Zusagenspiel" mit Wien restlos satt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1.) Teilen Sie unsere Meinung, daß der Bahnhof Kufstein die Visitenkarte der Republik Österreich und des Landes Tirol gegenüber den benachbarten BRD darstellt, und es daher schon allein aus fremdenverkehrspolitischen Erwägungen unerlässlich ist, die

- 2 -

Baumaßnahmen raschestmöglich durchzuziehen?

2.) Welchen Wortlaut haben die Zusagen von Bundesminister Lan
bzw. der ÖBB?

3.) Ist die Sorge berechtigt, daß das Ringen um einen neuen
Bahnhof vermutlich noch ins neue Jahrzehnt weitergehen wird?

4.) Sind Sie in der Lage, einen Termin für den Baubeginn zu nennen?